

Gigaset

INNOVATION

Gigaset AG  
Quartalsmitteilung  
2022 | Januar – März | Q1

# KENNZAHLEN

EUR Mio	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Konzernumsatz	51,2	50,5
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen)	0,5	1,6
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern)	-3,2	-2,3
Konzernjahresfehlbetrag	-2,4	-1,9
Free Cashflow	-2,0	-12,7 <sup>a</sup>
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-0,02	-0,01
	31.03.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	184,3	192,2
Konzerneigenkapital	14,0	8,0
Eigenkapitalquote (in %)	7,6	4,2
Mitarbeiterzahl	856	868
Informationen zur Aktie	Q1 2022	Q1 2021
Schlusskurs	0,32	0,33
Höchstkurs der Periode EUR	0,32	0,41
Tiefstkurs der Periode EUR	0,26	0,27
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	132.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio	42,4	43,7

<sup>a</sup> Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbaren Zahlungsmitteln angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nähere Ausführungen dazu siehe Abschnitt C. Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit des Konzernanhangs zum Geschäftsbericht 2021.

# KEY FACTS

- Konzernumsatz gegenüber Vorjahreszeitraum um 1,4 % leicht gesteigert
- B2B-Segment Professional mit +27,9 % Wachstum gegenüber Vorjahresquartal
- Smartphone-Sparte ebenfalls mit zweistelligem Umsatzanstieg von +16,8 %
- Materialverfügbarkeit und Preisentwicklung belasten Ergebnis

„Auch Gigaset sieht sich mit der neuen Realität im Bereich Logistik und Materialverfügbarkeit konfrontiert. Entsprechend war unser Ergebnis im ersten Quartal vor allem durch Beschaffungs- und Lieferkettenprobleme in Folge der Corona-Pandemie belastet. In diesem herausfordernden Umfeld sichern uns unsere langjährigen und guten Beziehungen mit unseren Lieferanten eine bestmögliche Versorgung mit Vorprodukten und Rohstoffen. Wichtig ist für uns in diesem Kontext gleichzeitig die Kosten im Griff zu halten und die derzeit außergewöhnliche Unsicherheit zu managen.“

Thomas Schuchardt, CFO der Gigaset AG

„Wir befinden uns in einer Situation, die geprägt ist von außergewöhnlicher Unsicherheit. Dennoch sehen wir positiv in die Zukunft, auch weil wir seit Ausbruch der Corona-Pandemie 2020 unsere Hausaufgaben gemacht und unsere Organisation insgesamt resilienter aufgestellt haben. Neue, auf den Kunden ausgerichtete Produkte, langfristig angelegte Kooperationen mit starken Partnern und unsere Produktion „Made in Germany“, die uns außergewöhnliche Flexibilität bei der Produktion ermöglicht, sind wichtige Assets für die Zukunft.“

Klaus Wessing, CEO der Gigaset AG

# 1 GESAMTWIRTSCHAFT

Ergänzend zu den nach wie vor bestehenden Herausforderungen, die die Corona-Pandemie und ihre Nachwirkungen (Halbleiter-Krise, Logistikprobleme und Preisspirale bei Vorprodukten) mitbringt, geht der Internationale Währungsfonds (IWF) davon aus, dass die wirtschaftlichen Schäden durch den neu entflammten und weiterhin anhaltenden Krieg in der Ukraine zu einer deutlichen Verlangsamung des weltweiten Wachstums im Jahr 2022 führen und die Inflation weiter anheizen wird.

Die Preise für Brennstoffe und Lebensmittel sind rapide gestiegen, was einkommensschwache Bevölkerungsgruppen in Ländern mit niedrigem Einkommen am härtesten trifft. Das globale Wachstum wird sich voraussichtlich von geschätzten 6,1 % im Jahr 2021 auf 3,6 % im Jahr 2022 abschwächen. Das sind 0,8 Prozentpunkte weniger als noch im Januar vom IWF prognostiziert.

Der kriegsbedingte Anstieg der Rohstoffpreise und der zunehmende Preisdruck haben dazu geführt, dass die Inflationsprognosen für 2022 bei 5,7 % in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und 8,7 % in den Schwellen- und Entwicklungsländern liegen und damit 1,8 bzw. 2,8 Prozentpunkte höher ausfallen als noch im Januar prognostiziert. Multilaterale Anstrengungen zur Verhinderung einer weiteren wirtschaftlichen Fragmentierung, zur Aufrechterhaltung der globalen Liquidität, zur Bewältigung von Schuldenproblemen und zur Beendigung der Pandemie sind unerlässlich.

Auch in den für Gigaset relevanten Märkten wird sich das Wachstum im laufenden Jahr verlangsamen, der IWF erwartet für das Jahr 2022 folgende Wachstumsraten: Deutschland +2,1 %, Frankreich +2,9 %, Italien +2,3 %, Spanien +4,8 %. Für die Niederlande werden laut Statista 3,2 % Wachstum erwartet. Für die Schweiz wird nach Einschätzung des Staatssekretariat für Wirtschaft SECO von einem Plus in Höhe von 2,8 % ausgegangen.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden globalen Lieferkettenprobleme sieht sich Gigaset auch weiterhin dem Risiko ausgesetzt, dass sich die bestehende Knappheit auf der Beschaffungsseite, vor allem die mangelnde Verfügbarkeit von Chips, ebenso wie Logistikprobleme, negativ auf die Produktion und somit Produktverfügbarkeit auswirken und eine konstante Auslastung der Produktion verhindern. Zudem werden sich steigende Energie- und Rohstoffkosten möglicherweise negativ auf das Ergebnis auswirken. Gigaset beobachtet diese Entwicklungen kontinuierlich und versucht entsprechende Auswirkungen durch geeignete Maßnahmen abzumildern.

## 2 GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS

Insgesamt konnte Gigaset im ersten Quartal 2022 beim Konzernumsatz ein leichtes Umsatzplus von 1,4 % erzielen und entwickelte sich damit umsatzseitig im Rahmen der kommunizierten Erwartungen. Das Ergebnis wurde vor allem durch höhere Materialkosten belastet, was auf Quartalsicht zu einem Rückgang des EBITDA führte.

Auch Gigaset sieht sich, wie im Kapitel Gesamtwirtschaft beschrieben, mit neuen Realitäten im Bereich Logistik und Verfügbarkeit konfrontiert, die durch Beschaffungs- und Lieferkettenproblemen sowie Chipmangel gekennzeichnet sind. Das Unternehmen versucht, über seine langjährigen und soliden etablierten Beziehungen mit Lieferanten eine bestmögliche Versorgung mit allen für die Produktion notwendigen Rohstoffen und Vorprodukten sicherzustellen und gleichzeitig die Kosten im Griff zu halten. Darüber hinaus ist die hochflexible Produktion am Standort Bocholt, Deutschland in der Lage Auslastungsspitzen bis auf Tagesebene zu kompensieren und so gelieferte Vorprodukte stets schnellstmöglich in Produkte umzusetzen.

### 2.1 Phones

---

Der Geschäftsbereich Phones litt auch im ersten Quartal 2022 unter den anhaltenden Problemen bei den Lieferketten und der Materialbeschaffung. Er verzeichnete entsprechend ein Umsatzminus von 8,2 %. Obwohl der europäische Markt für Schnurlostelefone insgesamt weiter rückläufig und hart umkämpft ist, ist Gigaset fest entschlossen, sich hier als der Anbieter erster Wahl für Premiumtelefone mit eigener Station oder hinter Routern zu positionieren und sich so weitere Marktanteile zu sichern.

### 2.2 Smartphones

---

Der Geschäftsbereich Smartphones konnte im ersten Quartal 2022 mit einem Umsatzplus von 16,7 % an die erfreuliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 anknüpfen. Hauptumsatzträger in diesem Bereich waren die Modelle GS5 und GS290pro, bzw. GS290 Plus. Zur weiteren Stärkung dieses Bereichs wird Gigaset das Geschäft mit Smartphones durch einen zunehmenden Fokus auch auf B2B-Partnerschaften weiter ausbauen.

### 2.3 Smart Home

---

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Smart Home blieb auch im ersten Quartal 2022 schwierig, der Umsatz reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 25,0 %. Grund hierfür ist der nach wie vor kleinteilige und von vielen verschiedenen Standards und Akteuren bediente Smart Home Markt, der auch in Summe immer noch hinter den potentiellen Umsatzprognosen von Statista und anderen zurückbleibt. Im April hat Gigaset gemeinsam mit der Einkaufsgemeinschaft des Bundesverbands Breitbandkommunikation (BREKO) einen ersten Router auf den Markt gebracht, der aktuell exklusiv durch die BREKO an deren Verbund von Netzbetreibern vermarktet wird. Gigaset möchte in diesem Umfeld Erfahrungen und Erkenntnisse im Netzwerkbereich sammeln. Router ergänzen das Gigaset-Portfolio sehr gut und Erfahrungen aus der Partnerschaft mit BREKO befähigen Gigaset, besser auf den Markt abgestimmte Produkte anzubieten als die etablierten Wettbewerber. Außerdem verspricht das Kooperations-Projekt mögliche Synergie-Effekte mit den Geschäftsbereichen Telefonie und Smart Home, die perspektivisch direkt an Router angeschlossen werden können – vor allem im Hinblick auf die zunehmende Verbreitung von Glasfaseranschlüssen.

## 2.4 Professional

---

Der Geschäftsbereich Professional entwickelte sich im ersten Quartal 2022 weiter sehr erfreulich. Unter anderem auch auf Grund von Nachholeffekten aus dem Geschäftsjahr 2021 stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 27,7 %. Die Zusammenarbeit mit dem Partner Unify läuft weiter nach Plan, erste Auslieferungen sind im laufenden Jahr geplant.

## 3 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

### 3.1 Ertragslage

Der Gigaset Konzern hat im Berichtszeitraum des ersten Quartals 2022 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von EUR 51,2 Mio (Vj. EUR 50,5 Mio) erzielt. Die Umsatzerlöse unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen. Gigaset konnte im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres seine Umsatzerlöse um EUR 0,7 Mio steigern, trotz der weiterhin bestehenden Materialengpässe infolge gestörter Lieferketten und der globalen Verunsicherung infolge des im ersten Quartal 2022 aufkommenden Russland-Ukraine Kriegs.

Der Geschäftsbereich Phones liegt im Berichtszeitraum 2022 mit EUR 32,4 Mio unter dem Vorjahresniveau mit EUR 35,3 Mio. Der Absatz bei Phones zeigt eine rückläufige Entwicklung um -8,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, was zum einen auf die Materialengpasssituation, insbesondere bei Chipsätzen, zurückzuführen ist. Zum anderen hat sich die Nachfrage nach Schnurlostelefonen allmählich wieder normalisiert, nachdem in den Lockdowns der Corona-Pandemien die Nachfrage spürbar angestiegen war.

Im Bereich Smartphones sind die Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres um EUR 0,6 Mio höher ausgefallen als im Vorjahreszeitraum und liegen bei EUR 4,2 Mio. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die neuen Produkte, wie beispielsweise dem GS5 zurückzuführen, welches hohen Anklang im Markt findet.

Die Entwicklung im Geschäftsfeld Smart Home ist nach wie vor unbefriedigend für Gigaset. Der Umsatz beläuft sich im ersten Quartal auf EUR 0,3 Mio (Vj. EUR 0,4 Mio). Die Nachfrage nach Smart Home Produkten ging weiterhin pandemiebedingt zurück, da mit steigender Anwesenheit zu Hause

in Zeiten von Kontaktbeschränkungen und vermehrtem mobilen Arbeiten die Notwendigkeit für Alarmsysteme geringer werden.

Der Geschäftsbereich Professional hat im ersten Quartal die positive Entwicklung der vergangenen Quartale fortsetzen können. Kumuliert beläuft sich der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr auf EUR 14,3 Mio (Vj. EUR 11,2 Mio) und konnte somit um 27,7 % gesteigert werden. Die positive Entwicklung ist einerseits durch Nachholeffekten von Projekten beeinflusst als auch durch die hohe Nachfrage und neuen Projektumsetzungen getrieben.

In der Übersicht stellen sich die Umsätze nach Produktbereichen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %
Phones	32,4	35,3	-8,2
Smartphones	4,2	3,6	16,7
Smart Home	0,3	0,4	-25,0
Professional	14,3	11,2	27,7
Gigaset Total	51,2	50,5	1,4

Die Umsatzerlöse nach Ländern werden im Rahmen der internen Segmentberichterstattung sowohl nach empfangenden Einheiten als auch nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaften („Sitzland“) berichtet.

Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen die Umsatzerlöse, die in die jeweiligen Regionen fakturiert werden, dar – und zwar unabhängig von dem Sitz der rechnungsstellenden Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird

dieser Umsatz bei der Darstellung nach empfangenden Einheiten der Region „Europa“ zugewiesen. Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %
Deutschland	26,0	22,9	13,5
Europa (ohne Deutschland)	18,0	20,7	-13,0
Rest der Welt	7,2	6,9	4,3
Gigaset Total	51,2	50,5	1,4

Die Zurechnung zu den einzelnen geographischen Bereichen erfolgt für die laufende Segmentberichterstattung im Konzern zusätzlich noch nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz für die Darstellung nach dem Sitzland der Region „Deutschland“ zugewiesen. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 werden sukzessive ausländische Tochtergesellschaften auf das Direktgeschäft-Modell umgestellt. Dadurch beliefert die deutsche Gigaset Communications GmbH direkt die Endkunden im Ausland, sodass die ausländischen Vertriebsgesellschaften zunehmend als Umsatzvermittler agieren und dadurch keine direkten Umsatzerlöse mehr generieren. Infolgedessen werden die Umsatzerlöse bei der Zurechnung nach Sitzland sukzessive Deutschland zugeordnet, was den Vergleich zum Vorjahr beeinträchtigt. Die Umsatzerlöse nach dem Sitzland stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %
Deutschland	33,2	28,9	14,9
Europa (ohne Deutschland)	13,2	15,9	-17,0
Rest der Welt	4,8	5,7	-15,8
Gigaset Total	51,2	50,5	1,4

Der Materialaufwand für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei EUR 27,6 Mio und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 22,9 Mio um EUR 4,6 Mio erhöht. Die Materialeinsatzquote, die sich aus dem Quotienten vom Materialaufwand und der Summe aus Umsatzerlöse und der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ermittelt, ist auf Grund von Veränderungen im Produktmix und Kostensteigerungen mit 51,4 % verglichen zum Vorjahreszeitraum mit 45,5 % gestiegen.

In der Berichtsperiode hat sich das Rohergebnis bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um EUR 1,5 Mio auf EUR 26,0 Mio reduziert. Die Rohergebnismarge, die sich aus dem Rohertrag, dividiert durch Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung ergibt, ist mit 48,6 % gegenüber dem Vorjahr von 54,5 % ebenfalls gesunken.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen erhöhen sich von EUR 2,6 Mio im Vorjahreszeitraum auf EUR 3,4 Mio in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2022, was im Zusammenhang mit den Kosten für die Entwicklung neuer Produkte steht. Die Erhöhung bei den aktivierten Eigenleistungen ist im Wesentlichen durch die laufenden Entwicklungen im Rahmen der Kooperation mit Unify zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit EUR 3,8 Mio im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit EUR 3,6 Mio leicht angestiegen. Wesentliche Positionen sind unverändert, die realisierten und unrealisierten Währungskursgewinne.

Der Personalaufwand für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung liegt im ersten Quartal 2022 bei EUR 18,1 Mio und damit deutlich über Vorjahresniveau (EUR 15,8 Mio). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen durch Bewertungseffekte im Zusammenhang mit dem Planvermögen für die Absicherung der Pensionsverpflichtungen. Die Personalkostenquote, die sich aus dem Personalaufwand, dividiert durch die Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen errechnet, liegt bei 33,8 % (Vj. 31,4 %).

In der Berichtsperiode sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von EUR 14,7 Mio (Vj. EUR 16,4 Mio) angefallen. Der Kostenrückgang ist dabei im Wesentlichen auf niedrigere Marketingaufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) beträgt damit EUR 0,5 Mio (Vj. EUR 1,6 Mio). Abzüglich der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von EUR 3,7 Mio (Vj. EUR 3,8 Mio) ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von EUR -3,2 Mio (Vj. EUR -2,3 Mio).

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von EUR -0,2 Mio (Vj. EUR -0,2 Mio) ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR -3,4 Mio (Vj. EUR -2,5 Mio).

Der Konzernjahresfehlbetrag beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022 auf EUR -2,4 Mio (Vj. EUR -1,9 Mio).

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR -0,02 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,01 (unverwässert/verwässert)).

## 3.2 Finanzlage

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbaren beschränkten Zahlungsmitteln angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nähere Ausführungen dazu siehe Abschnitt C. Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit des Konzernanhangs zum Geschäftsbericht 2021.

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Cashflow in EUR Mio	Q1 2022	Q1 2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2,5	-9,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,5	-3,4
Free Cashflow	-2,0	-12,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2,0	0,1

Im Berichtszeitraum Januar bis März 2022 hat der Gigaset Konzern einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 2,5 Mio (Vj. Mittelabfluss EUR -9,2 Mio) zu verzeichnen. Dieses resultiert vor allem aus der Vereinnahmung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen sowie sonstiger Vermögenswerte in Höhe von EUR 7,6 Mio und die Reduzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und sonstiger Rückstellungen in Höhe von EUR 2,6 Mio.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt EUR -4,5 Mio, nach EUR -3,4 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der überwiegende Teil der Investitionen betrifft sowohl für das laufende als auch vorangegangene Jahr die Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen.

Der Free Cashflow liegt für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres bei EUR -2,0 Mio (Vj. EUR -12,7 Mio) und liegt damit deutlich über Vorjahresniveau. Im Vorjahr wirkte sich die höhere Nachfrage nach Telekommunikationsprodukten und eine damit gestiegene Vorfinanzierung der Produktion negativ auf den Free Cashflow aus. Grund dafür sind die höhere Kapitalbindung und der dadurch bedingte Abfluss von Liquidität.

Im Berichtszeitraum gab es einen Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -2,0 Mio (Vj. EUR 0,1 Mio). Der Mittelabfluss resultiert überwiegend aus Tilgungs- und Zinsverpflichtungen der bestehenden Kreditfazilitäten. Im Vorjahr konnten Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von Lieferantenkrediten im Zuge der Partnerschaft mit Unify verzeichnet werden.

Für eine detaillierte Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Im Cashflow waren Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR -0,1 Mio (Vj. EUR -0,1 Mio) enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich zum 31. März 2022 auf EUR 18,9 Mio (Vj. EUR 28,5 Mio).

### 3.3 Vermögenslage

---

Die Bilanzsumme des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2022 EUR 184,3 Mio und hat sich damit zum 31. Dezember 2021 reduziert (EUR 192,2 Mio). Auf der Aktiva ist für die Reduzierung die Abnahme des Zahlungsmittelbestandes von EUR 23,1 Mio per 31. Dezember 2021 auf EUR 18,9 Mio zum 31. März 2022 verantwortlich sowie die die Reduzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten. Auf der Passiva sind die größten Treiber die Veränderung der Pensionsverpflichtungen um EUR 10,3 Mio auf EUR 83,5 Mio sowie die Reduzierung der kurzfristigen Rückstellungen von EUR 12,0 Mio auf EUR 9,4 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte sind gegenüber dem 31. Dezember 2021 mit EUR 98,7 Mio um EUR 1,5 Mio gesunken. Die Reduktion stammt vornehmlich aus einer Abnahme der latenten Steueransprüche zum 31. März 2022.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stellen EUR 47,2 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um EUR 6,4 Mio gesunken und belaufen sich auf EUR 87,1 Mio. Die größte Position für die Reduktion liegt mit EUR 4,6 Mio bei den sonstigen Vermögenswerten, die durch die Vereinnahmung von Forderungen u.a. für die Corona Überbrückungshilfe III begründet liegt. Daneben haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 4,1 Mio reduziert sowie sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 2,5 Mio abgebaut haben. Die Vorratsbestände erhöhten sich von EUR 29,9 Mio zum 31. Dezember 2021 auf EUR 34,7 Mio zum Bilanzstichtag 31. März 2022.

Das Eigenkapital des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2022 EUR 14,0 Mio und ist um EUR 6,0 Mio höher als zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 7,6 % gegenüber 4,2 % zum 31. Dezember 2021. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum stichtagsbezogenen Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung latenter Steuern ergibt einen positiven Effekt von EUR 8,2 Mio, welcher ergebnisneutral das Eigenkapital erhöht hat. Aus dem Cashflow Hedging resultiert unter Berücksichtigung latenter Steuern ein erfolgsneutral im Eigenkapital erfasster positiver Effekt in Höhe von EUR 0,3 Mio. Der Konzernjahresfehlbetrag liegt bei EUR 2,4 Mio und führte zu einem entsprechend negativen Effekt im Konzerneigenkapital. Alle Auswirkungen auf das Eigenkapital werden im Kapitel „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

Die Gesamtschulden betragen EUR 170,3 Mio (Vj. EUR 184,2 Mio) und sind zu 43,1 % kurzfristiger Natur.

Die langfristigen Schulden umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen und die Finanzverbindlichkeiten. Die Reduzierung der langfristigen Schulden beträgt EUR 2,9 Mio im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021, so dass sich diese zum 31. März 2022 auf nunmehr EUR 96,9 Mio belaufen. Die Abnahme resultiert hauptsächlich aus den Veränderungen bei den Pensionsverpflichtungen um EUR -10,3 Mio. Dementgegen steht ein Effekt in Höhe von EUR 6,8 Mio aus der Ausweisänderung eines zum 31. Dezember 2021 als kurzfristig eingestuftes Darlehens in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Auf Grund des nicht eingehaltenen Covenants im Geschäftsjahr 2021 wurde dieses Darlehen vollumfänglich als kurzfristig eingestuft. Im März 2022 konnte mit den finanzierenden Banken ein Verzicht auf das Kündigungsrecht erwirkt werden, sodass das Darlehen fortan wieder in lang- und kurzfristig eingestuft wird.

Die kurzfristigen Schulden sind mit EUR 73,4 Mio rund 12,9 % geringer als noch zum 31. Dezember 2021. Der Rückgang resultiert dabei im Wesentlichen in der Verringerung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 7,6 Mio aus der bereits zuvor beschriebenen Umwidmung der Darlehensverbindlichkeit in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Zudem wurden die kurzfristigen Rückstellungen um EUR 2,6 Mio reduziert.

## 4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

### Einordnung des Ausblicks

Die Annahmen in diesem Ausblick gehen von einer unveränderten Aufstellung und Zusammensetzung der Gigaset AG als Konzern aus. Der Ausblick berücksichtigt alle zum Zeitpunkt der Aufstellung vorliegenden Erkenntnisse, die einen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben könnten.

### Einordnung externer Einflüsse auf Gigaset

Die Corona-Pandemie ist nach wie vor nicht überwunden. Politiker warnen schon heute vor neuen, möglichen Virus-Varianten, die (je nach Risiko) erneute Maßnahmen erfordern würden, die das öffentliche Leben und damit auch das freie Wirtschaften einschränken. Wie schlecht der weitere Pandemie-Verlauf abzuschätzen ist und wie groß die Auswirkungen sein können, zeigt sich aktuell in China. Dort hat die Ausbreitung der Omikron-Variante zu massiven Lockdowns geführt, was wiederum zu einer starken Irritation der lokalen Produktion und globalen Logistik führt.

Die bestehende Knappheit auf der Beschaffungsseite, vor allem die mangelnde Verfügbarkeit von Chips, kann sich negativ auf die Produktion und somit Produktverfügbarkeit auswirken und damit eine konstante, bzw. maximale Auslastung der Produktionskapazitäten verhindern. Die aktuelle pandemische Lage in China verlängert und intensiviert das Risiko.

Logistik und Transport werden zunehmend komplexer. Das größte Risiko besteht hier hinsichtlich freier Frachtkapazitäten und deren Kosten. Im weltgrößten Frachthafen in Shanghai liegen aktuell hunderte Schiffe auf Reede und warten auf Einfahrt. Der Lockdown im größten Containerhafen der Welt führt zu neuen Schwierigkeiten für die globalen Lieferketten titelte zuletzt das Fachportal für See-Logistik Ankerherz. In Asien besteht also sowohl das Problem eines Staus sowie freien Kapazitäten für

die Verschiffung von Ware. Zusätzlich entstehen durch den Russland-Ukraine-Konflikt Transport-Engpässe in Europa, da potentiell bis zu 100.000 ukrainische Kraftfahrer in Europa fehlen werden, so das Nachrichtenportal RP-Online.

Der Russland-Ukraine-Konflikt hat neben potentiellen Logistik-Engpässen zudem bereits heute massiv steigende Energiepreise zur Folge wie der Fernsehsender br in einem Report berichtete. Die einseitige Abhängigkeit Deutschlands von Russland wird immer deutlicher und kann vorraussichtlich kurzfristig nicht kompensiert werden. Dies kann im Jahresverlauf und vor allem mit Blick auf den kommenden Herbst und Winter sogar zu Rationierungssituationen für Industrie und Privathaushalte führen. Sollte die deutsche Industrie nicht mehr in voller Kapazität arbeiten können, könnte dies eine tiefgreifende Rezession auslösen.

Stellen Lieferengpässe und gestiegene Energiekosten einen Treiber der deutlich gestiegenen Inflationsraten dar, wirken zudem drei weitere Faktoren als potentielle, langfristige Inflationstreiber: Deglobalisierung, Dekarbonisierung und Demografie. Geopolitische Spannungen treiben die Deglobalisierung und bedrohen damit den globalen Wohlstand, den der freie Handel mit sich bringt. Die notwendige Bekämpfung des Klimawandels forciert eine notwendige Dekarbonisierung und damit auch steigende Kosten und die demografischen Veränderungen sorgen für einen Kampf um Nachwuchstalente auf dem Bewerbermarkt.

All die eben beschriebenen Risiken haben einen potentiell negativen Einfluss auf die Produktionskosten, die seitens des Unternehmens nicht ohne weiteres auf Kunden umgelegt werden können. Dies würde in der Konsequenz die Margen-Qualität reduzieren und sich damit negativ auf verschiedene Kennzahlen auswirken.

### Gesamtaussage des Vorstands für 2022

Angesichts der im Prognoseausblick beschriebenen Annahmen und unter Ausschluss einer plötzlichen, deutlichen Verschlechterung des Pandemie-Geschehens oder der Lieferketten-Situation, erwartet Gigaset für das Geschäftsjahr 2022 folgende Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

1. Einen leichten Anstieg im Umsatz und EBITDA
2. Einen moderat positiven Free Cashflow

## 5 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	01.01.- 31.03.2022	01.01.- 31.03.2021
Umsatzerlöse	51.156	50.452
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.404	-27
Materialaufwand	-27.553	-22.923
Rohergebnis	26.007	27.502
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.433	2.636
Sonstige betriebliche Erträge	3.810	3.617
Personalaufwand	-18.087	-15.814
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.669	-16.386
EBITDA	494	1.555
Planmäßige Abschreibungen	-3.708	-3.805
EBIT	-3.214	-2.250
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	141	161
Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-304	-386
Finanzergebnis	-163	-225
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.377	-2.475
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.002	545
Konzernjahresfehlbetrag	-2.375	-1.930
Ergebnis je Stammaktie		
– Unverwässert in EUR	-0,02	-0,01
– Verwässert in EUR	-0,02	-0,01

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung enthält Kennzahlen, die nicht in den IFRS definiert sind.

## 6 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	01.01.- 31.03.2022	01.01.- 31.03.2021
Konzernjahresfehlbetrag	-2.375	-1.930
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-214	-122
Cashflow Hedges	464	319
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	-148	-101
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen vor Ertragsteuern	12.113	9.149
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	-3.876	-2.909
Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)	0	0
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	8.339	6.336
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	5.964	4.406

## 7 KONZERNBILANZ

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
<b>AKTIVA</b>		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	57.321	55.842
Sachanlagen	20.645	20.939
Nutzungsrechte	2.802	2.990
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.700	6.700
Latente Steueransprüche	9.758	12.209
Summe langfristige Vermögenswerte	97.226	98.680
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	34.655	29.854
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.520	16.009
Sonstige Vermögenswerte	19.697	24.344
Steuererstattungsansprüche	264	186
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.939	23.080
Summe kurzfristige Vermögenswerte	87.075	93.473
Bilanzsumme	184.301	192.153

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
<b>PASSIVA</b>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-273.552	-279.516
Summe Eigenkapital	13.959	7.995
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	83.500	93.796
Rückstellungen	1.436	1.373
Finanzverbindlichkeiten	9.603	2.847
Leasingverbindlichkeiten	1.493	1.561
Latente Steuerschulden	896	265
Summe langfristige Schulden	96.928	99.842
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	9.375	11.995
Finanzverbindlichkeiten	5.489	13.131
Leasingverbindlichkeiten	1.411	1.541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.293	44.978
Steuerverbindlichkeiten	839	844
Sonstige Verbindlichkeiten	12.007	11.827
Summe kurzfristige Schulden	73.414	84.316
Bilanzsumme	184.301	192.153

## 8 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzerneigen- kapital
31. Dezember 2020	132.456	86.076	68.979	-285.615	1.896
1 Konzernjahresfehlbetrag 2021	0	0	0	-1.930	-1.930
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-122	-122
3 Cashflow Hedges	0	0	0	218	218
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	6.240	6.240
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	6.336	6.336
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0	4.406	4.406
31. März 2021	132.456	86.076	68.979	-281.209	6.302
31. Dezember 2021	132.456	86.076	68.979	-279.516	7.995
1 Konzernjahresfehlbetrag 2022	0	0	0	-2.375	-2.375
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-214	-214
3 Cashflow Hedges	0	0	0	316	316
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	8.237	8.237
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	8.339	8.339
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0	5.964	5.964
31. März 2022	132.456	86.076	68.979	-273.552	13.959

## 9 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	01.01.- 31.03.2022	01.01.- 31.03.2021
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.377	-2.475
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.708	3.805
Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	1.817	-457
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	95	-2
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	0	6
Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-322	151
Zinsergebnis	163	225
Erhaltene Zinsen	0	6
Gezahlte Ertragssteuern	-35	-53
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-4.801	-3.845
Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	7.600	2.769
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-2.550	-9.385
Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	159	38
Mittelzu- (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	2.457	-9.217
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	6
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-4.480	-3.443
Mittelzu- (+) / -abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-4.480	-3.437
Free Cashflow	-2.023	-12.654
Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-911	-604
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	1.590
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-418	-463
Gezahlte Zinsen	-675	-418
Mittelzu- (+) / -abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-2.004	105
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	22.966	41.045
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-114	-108
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	23.080	41.153
Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.027	-12.549
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gem. Bilanz)	18.939	28.496

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbungsbeschränkten Zahlungsmitteln angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Nähere Ausführungen dazu siehe Abschnitt C. Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit des Konzernanhangs zum Geschäftsbericht 2021.

# FINANZKALENDER 2022

Verbleibend (Änderungen vorbehalten)

09. Juni 2022	Hauptversammlung 2022
27. September 2022	Halbjahresfinanzbericht 2022
22. November 2022	Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2022

## Hinweise

Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert. Bei dieser Mitteilung handelt es sich um keinen Zwischenbericht gemäß IAS 34 oder Abschluss gemäß IAS 1. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt. Vergleichsinformationen im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2021 wurden für neue Bilanzierungsstandards nicht angepasst. Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft unterliegt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keiner Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Die Beträge und Prozentangaben in dieser Quartalsmitteilung sind kaufmännisch gerundet, sodass sich hierdurch geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben können.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in dieser Mitteilung das generische Maskulin. Es soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral verstanden werden – diese Sprachform ist wertfrei und impliziert keine Benachteiligung anderer Geschlechter.

Diese Quartalsmitteilung der Gigaset AG liegt auch in englischer Sprache vor und kann ebenso wie der deutsche Bericht auf der Homepage der Gigaset AG (<http://www.gigaset.ag>) eingesehen und heruntergeladen werden. Bei inhaltlichen Unterschieden sowie abweichenden Zahlenangaben ist im Zweifelsfall die deutsche Version maßgebend.

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Gigaset AG  
 Frankenstraße 2  
 46395 Bocholt  
 Telefon: +49 (0) 2871 / 912 912  
 info@gigaset.com, www.gigaset.ag

## Redaktion

Gigaset AG  
 Investor Relations & Corporate Communications

## Kontakt

Raphael Dörr  
 SVP Corporate Communications & Investor Relations | SVP Sponsoring

Gigaset AG  
 Bernhard-Wicki-Str. 5  
 80636 München  
 Telefon: +49 (0) 89 / 444 456 866  
 Email: info@gigaset.com